Alexander von Humboldt an August Wilhelm von Schlegel
Berlin, 26.03.1836

Empfangsort	Bonn
Handschriften-Datengeber	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
Signatur	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.11,Nr.34
Blatt-/Seitenzahl	1S. auf Doppelbl., hs. m. U. u. Adresse
Format	26,8 x 20,4 cm
Editionsstatus	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
Editorische Bearbeitung	Alexander von Humboldt auf Reisen – Wissenschaft aus der Bewegung (Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften) · Varwig, Olivia
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22];https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/2747.

[1] Statt des Werkes meines Bruders, das ich Ihnen Verehrter Freund, erst in einigen Wochen, als einen Ausdruk unverbrüchlicher Anhänglichkeit des Brüderpaars, werde übersenden können, erhalten Sie dieses Mal nur eine Bittschrift in grosster Eile, wegen einer Potsdamer Reise, niedergeschrieben. Der Ueberbringer dieser Zeilen ist der Sohn einer sehr reichen, und geehrten Familie aus Bremen, Herr Nicolaus Delius, für den mein Bruder eine grosse Vorliebe hatte. Der Eifer für Sanscrit führt ihn zur Quelle, zu Ihnen nach Bonn. Nehmen Sie ihn, wie den vortreflichen Lassen, mit Güte und Nachsicht auf. Sie wissen wie sehr ich, im Geiste des Verewigten, auf die Erfüllung einer solchen Bitte rechne. Der Bruder des H^{n} Delius geht nach Amerika zurük, dieser sonnet sich gewiss einmal an den Ufern des heiligen Flusses. Eine solche Acquisition für Ihren vielarmigen Glauben ist nicht zu verachten. Er ist gutartig der junge Mann, „still und bewegt“. Sie sagen „wie die Rahel“, und dann mögen Sie ihn nicht, weil Sie nur in der Bettine!! schwärmen. Dankbar und immer gleich unleserlich,
Ihr
Alexander Humboldt
Berlin,
den 26 Maerz
1836
Sagen Sie unserem Brandis dass ich vielleicht in Deutschland der bin, der seine orphischen Cosmogonien, seine herrliche Darstellung der Pythagoreer am eifrigsten studirt hat. Er soll bald dankbar von mir horen. Nur die engbrüstige Schaar des grossen Erztotem (Sanct-Hegelius) ist nicht befriedigt.
[2] [leer]
[3] [leer]
[4] Se Hochwohlgeb.
Herrn Prof. August Wilhelm von Schlegel
Ritter mehrerer hoher Orden
zu
Bonn
von Al. vHumboldt
durch Herrn Nicolaus Delius.

Namen

Arnim, Bettina von

Brandis, Christian August

Delius, Everhard Carl

Delius, Nikolaus

Hegel, Georg Wilhelm Friedrich

Humboldt, Wilhelm von

Lassen, Christian

Varnhagen, Rahel

Orte

Berlin

Bonn

Bremen

Potsdam

Werke

Arnim, Bettina von: Goethes Briefwechsel mit einem Kinde

Brandis, Christian August: Handbuch der Geschichte der Griechisch-Römischen Philosophie (Bd. 1, 1835)

Brandis, Christian August: Ueber die Zahlenlehre der Pythagoreer und Platoniker

Humboldt, Wilhelm von: Über die Verschiedenheit des menschlichen Sprachbaus und ihren Einfluss auf die geistige Entwicklung des Menschengeschlechts

Hölderlin, Friedrich: Hyperion

Rahel. Ein Buch des Andenkens für ihre Freunde

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors